

C. Medien und Persien.

1. Das Land. Medien lag östlich von Assyrien, Persien östlich von Babylonien; beide bildeten den westlichen Teil des Hochlandes von Iran und waren von arischen Stämmen bevölkert. Die medische Hauptstadt Ekbatana lag in einer reizenden Ebene. Sie bestand aus sieben Ringen mit verschiedenfarbigen Mauern. In der Mitte erhob sich die Königsburg. Persien war ein wildes, doch für Viehzucht geeignetes Land mit den Städten Susa und Persepolis. Im 7. Jahrhundert v. Chr. wurde es von den Medern unterworfen.

2. Die Religion war ein Stern- und Feuertienst; ihre Priester hießen Magier. Sie unterschied ein Reich des Lichtes und ein Reich der Finsternis.



18. Babilonischer Flügellöwe mit Menschenhaupt.

Der gute Lichtgott hieß Ormuzd, der Fürst der Finsternis Ahriman. Böse und gute Geister bekämpften sich in der Luft, auf Erden und im Menschenherzen. Nach langem Kampfe wird endlich Ormuzd und das Reich des Lichtes siegen. Die religiösen Lehren und Gebräuche sind von dem weisen Zoroaster oder Zarathustra (etwa 1000 v. Chr.) festgestellt und in dem Zendavesta, d. h. lebendigen Worte,

niedergelegt. Äußere und innere Reinheit war die höchste Pflicht der arischen Iraner. War eine Leiche im Hause, so mußten Leib und Kleider der Bewohner dreimal gewaschen werden. Die Toten wurden in offenen Särgen fern von den Wohnungen der Menschen den Raubtieren und Raubvögeln zum Fraße hingestellt. Als abscheulichste innere Befleckung galt die Lüge. Licht, Wahrheit, Reinheit werden unablässig in dem Zendavesta geboten. Das Reich des Lichtes wurde gebaut und das Reich der Finsternis bekämpft, wenn man Wüsten in wogende Saatfelder verwandelte, wilde Gewässer eindämmte und überbrückte, alles Unkraut, Ungeziefer und wilde Getier ausrottete und sich an Leib und Seele unbesiegt erhielt.

3. Cyrus (griech. Kyros), der berühmteste persische Herrscher. a) Seine sagenhafte Jugend. Nachdem Medien mehrere Jahrhunderte von Assyrien abhängig gewesen war, befreite der medische König Phraortes, der auch die Perser unterwarf, in der Mitte des 7. Jahrhunderts